

## **Wie kann man abwesende Elternteile einladen?**

*Tobias Kern*

Der Knackpunkt der praktischen Arbeit ist: Wie bekomme ich den abwesenden Elternteil dazu, seine Elternrolle wieder einzunehmen? Häufig entwickelt sich diese Fragestellung in folgende Richtung: nach vorangegangenen Konflikten und Zeiten der Abwesenheit - wie können Väter oder Mütter sich wieder trauen, als Vater oder Mutter zu handeln?

## **Armutssensibilität in Familienzentren. Eine Aktionsforschung zur Thematisierung von Armutslagen**

*Sara Nasri, MA Präventive Soziale Arbeit, Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin, sara.nasri@khsb-berlin.de*

Im Jahr 2021 waren 26,6 % der Alleinerziehenden von Armut betroffen, – bei zwei Erwachsenen im Haushalt mit einem Kind lag die Quote bei 9, mit zwei Kindern bei 11,4 %. (Statistisches Bundesamt 2022) Das Erfordernis der Thematisierung von Armutssituationen ist aus der Perspektive der Sozialen Arbeit unerlässlich – vor allem im Kontext von Familien mit einem abwesenden Elternteil. Um diese Praxis der Thematisierung von Armutslagen in Familienzentren zu untersuchen, werden im Rahmen des Dissertationsvorhabens teilnehmende Beobachtungen und in einem zweiten Schritt eine Aktionsforschung durchgeführt. Das Ziel liegt dabei darin, zu erheben, welche gelingenden Aspekte in der Praxis der Familienzentren in Bezug auf Armutssensibilität vorliegen und welche Herausforderungen diese noch mit sich bringt.

Statistisches Bundesamt (2022). Pressemitteilung Nr. 327 vom 4. August 2022. URL: [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/08/PD22\\_327\\_634.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/08/PD22_327_634.html) (Zugriff am 01.05.2024)

## **Verunsicherte werdende Väterlichkeit - Eine bewältigungstheoretische Betrachtung genderhomogener Bildungs- und Beratungsangebote für werdende Väter**

*Philip Krüger, M.A., Doktorand am Promotionszentrum Soziale Arbeit der hessischen Hochschulen, [mail@philip-krueger.de](mailto:mail@philip-krueger.de)*

Die irreversible Transition zur Vaterschaft kann für werdende Väter als normative Lebenskrise wahrgenommen werden. In unterschiedlichen Settings werden Männer eingeladen, ihre bevorstehende Vaterschaft zu thematisieren. Im sogenannten „Geburtsvorbereitungskurs für werdende Väter“ oder „Crashkurs für werdende Väter“ geschieht dies in einer genderhomogenen Gruppe werdender Väter unter sich. Im Rahmen dieses Forschungsprojekts werden diese Angebote und die Thematisierung der werdenden Väter aus der Perspektive der Lebensbewältigung betrachtet und diskutiert.

## **Arbeits- und Bildungs migration von Elternteilen und deren Bedeutung für das Leben und den Alltag von Familien in Vietnam.**

### **Vorstudie zur Soziale Arbeit mit Menschen mit internationaler Familiengeschichte.**

*Dr.in phil. Stefanie Sauer, Professorin für Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Familie an der Evangelischen Hochschule Berlin (EHB), stefanie.sauer@eh-berlin.de*

*Frauke Risse (Soziale Arbeit M. A.), Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Brandenburgische Technische Universität Cottbus, Institut für Soziale Arbeit, frauke.risse@b-tu.de*

Das Poster gibt Einblick in Ergebnisse der Vorstudie „LaVie – Leben und Alltag von Familien in Vietnam“. Im Fokus steht das Phänomen der Arbeits-/(Aus-)Bildungsmigration von Elternteilen und wie sich dies auf Familien in Vietnam und insbesondere Sorgebeziehungen auswirkt. Im Stadt-Land-Vergleich zeigt sich eine Bildungselite der Stadt, die zur Qualifikation auf dem Arbeitsmarkt in Vietnam ins Ausland geht und Arbeitsmigration aus ländlichen Regionen, um die Provinz und Familie finanziell abzusichern. Betrachtet werden die materielle Versorgung der Familie und die Hoffnung auf ein finanziell abgesichertes bzw. gutes Leben im Spannungsfeld mit Eltern-Kind- und Paar-Beziehungen in Vietnam. Vor dem Hintergrund lädt das Poster zur Diskussion über (Care-)Migration nach Deutschland und die Begleitung von Elternteilen durch die Soziale Arbeit ein.

## **Abwesenheit durch Inhaftierung. Über die Bedeutung der Inhaftierung eines Elternteils für die Erziehungs- und Familienberatung**

*Prof. Dr. Tim Wersig, Sozarb./Sozpäd. (B.A./M.A.), Professur für Soziale Arbeit, Medical School Berlin – Hochschule für Gesundheit und Medizin, tim.wersig@medicalschoo-berlin.de*

Die Inhaftierung eines Elternteils stellt Familiensysteme vor vielfältige Herausforderungen. Ebenso erscheinen die Inhaftierung und damit zusammenhängende Themen tabuisiert und stigmatisierend zugleich. Gesellschaftlich scheinen teilweise Vorstellungen zu existieren, dass den Elternteilen bspw. die Elternrolle abgesprochen wird. Dies zeigt die Bedeutung eine Inhaftierung von Elternteilen zu thematisieren, da es auch nicht als selbstverständlich angesehen werden kann, dass Familien in Beratungsprozessen über eine Inhaftierung mit Berater\*innen in Kontakt und ins Gespräch kommen.

Das Poster wird daher die Bedeutung einer Inhaftierung eines Elternteils für Familiensysteme sowie Auswirkungen auf einzelne Familienmitglieder herausstellen und zugleich Möglichkeiten des thematischen Einbezugs im Kontext der Erziehungs- und Familienberatung betrachten.